

Vorbemerkung	13
I. Im Kaiserreich	17
1. Ein wenig Vorgeschichte: Der Weg der Familie Röchling in Handel und Industrie (17) 2. Der Vater: Carl Röchling (20) 3. Hermann Röchling – Kindheit und Jugend (28) 4. Der Praktikant Hermann Röchling (34) 5. Studium in Heidelberg und Berlin (39) 6. Militärdienst – Einstellung zum Militär (50) 7. Studienreise in die USA 1897 (55) 8. Carlshütte – Völklingen – weiterer Ausbau des Unternehmens (59) 9. Wirtschaft und Politik zur Zeit des Kaiserreichs (70) 9a. Kaisers Geburtstag und „Kaiserbesuche“ (74) 9b. Ministerielle Werksbesichtigung (77) 9c. Industrielle Interessenpolitik: Reichstagswahlen und „Deutsche Vereinigung“ (78) 9d. Kommunalpolitik – Vereine, Vereine! (81) 10. Betriebliche Sozialpolitik (86) 11. Siedlungspolitik – Teil 1 (105) 12. Familiengründung und „geselliges Leben“ (109)	
II. Der Erste Weltkrieg – im Feld und an der Heimatfront	115
1. „... die Grenze gründlich verschieben ...“ (117) 2. Kämpfe in Frankreich – Einsatz in Galizien (120) 3. Kriegserfahrungen und ihre Verarbeitung (122) 4. An der „Heimatfront“ – die Völklinger Hütte als Rüstungsschmiede (124) 5. Kriegsziele? (130)	
III. Nachkriegszeit	136
1. Novemberrevolution (136) 2. Waffenstillstandsverhandlungen und Rückzug nach Heidelberg (138) 3. Heidelberg (141) 4. Verhandlungen über das „Saargebiet“ im „Friedensvertrag von Versailles“ (143) 5. Das „Saarstatut“ (153) 6. Der erste „Röchling-Prozeß“ (161) 7. Wirtschaftliche Hintergründe des Prozesses (176)	
IV. „Saarkampf“ 1919–1935 – ein Kampf an mehreren Fronten	183
1. Grundproblem Versailles (184) 2. „Saargebiet“ (187) 3. Französische Positionen an der Saar 1923 (192) 4. Beginn des „Saarkampfs“ (197) 5. Ein Appell an Präsident Wilson – „Saargebietsschutz“ und „Bund der Saarvereine“ (197) 6. „Wir halten die Saar“ (203) 7. Die Regierungskommission (206) 8. Die ersten Saar-Delegationen zum Völkerbund – Franc oder Mark? (210)	

9. Forderung nach demokratischen Mitspracherechten: der Landesrat (220)
 10. Appellationen an den Völkerbund (225) 11. Der Bergarbeiterstreik 1923 (228) 12. „Internierung“ – neuer Rückhalt in Großbritannien – Dawes-Plan (232) 13. Beitritt Deutschlands zum Völkerbund? (237) 14. Strom für Saarbrücken! (248) 15. Fünfzig Tage Werkschließung in Völklingen (15.9.–3.11.1924) (250) 16. „Flaggenfrage und Jahrtausendfeier“ (262) 17. „Schulkampf“ (266) 18. Der „Schulkampf“: Viel Lärm um Nichts? – Hermann Röchlings Engagement für das Viktoria-Lyzeum (282) 19. Kein französisches Militär! – Neue Invasionsgefahr 1934? (285) 20. Gastfreundschaft mit politischem Hintergrund (290) 21. „Kleinkrieg“ – „Geheim“-Aktivitäten im „Saarkampf“, Teil I (291) 22. Öffentlichkeitsarbeit – Pressepolitik (295) 23. „Kleinkriegs“-Planung – „Geheim“-Aktivitäten, Teil II (303) 24. Deutsch-französische Verständigungsversuche? (313)

V. Wirtschaftsfragen 317

1. Die wirtschaftliche Entwicklung des Röchling'schen Familienkonzerns – Probleme und Erfolge zwischen Kriegsende und Weltwirtschaftskrise (317)
 2. Finanz- und Zollprobleme – Staatskredite und gestundete Zölle (324)
 3. Lösung der „Saarfrage“? (331) 4. Europäische Zollunion? (333) 5. Verkehrsprobleme – Hoffnung auf den „Saar-Pfalz-Kanal“ (334) 6. 1929/1930: Vorzeitige Rückgliederung des Saargebiets? (337) 7. „Volkstum“ – das Saargebiet als Vorbild? (343)

VI. Hermann Röchling und die Weimarer Republik 347

1. Rechtsliberaler „Vernunftrepublikaner“ – „Bund zur Erneuerung des Reiches“ (347) 2. Die Endphase der Weimarer Republik (350) 3. 1930 – „Sammlung der bürgerlichen Mitte“? (351) 4. Die letzten Jahre der Weimarer Republik aus Hermann Röchlings Sicht (358)

VII. Der Weg ins „Dritte Reich“ 369

1. Skeptische Haltung Röchlings gegenüber Hitler und NSDAP 1930–1932 (369) 2. Erste Begegnung mit Adolf Hitler – Auf dem Weg zur „Deutschen Front“ (374) 3. Der mühsame Weg zu parteipolitischer Gleichschaltung an der Saar (379) 4. Hermann Röchling in der Endphase des „Saarkampfs“ (392)

VIII. „Mein Führer! ... Ihr getreuer H. Röchling!“ 408

1. Heldenverehrung und Beratungsversuche (408) 2. „Gedanken über die Vorbereitung zum Kriege und seine Durchführung“ (412) 3. Anhaltender Beratungseifer, hymnischer Jubel, gläubige Hoffnung (419) 4. Der 20. Juli (427) 5. Der Hitler-Mythos beginnt zu bröckeln (429)

IX. Die NSDAP	433
1. Beziehungsprobleme (433) 2. Gauleiter Josef Bürckel (439) 3. „Casino-Streit“ und weiteres Konfliktpotential (446)	
X. Aktionsfelder im „Dritten Reich“	458
1. Die Entwicklung des „Saarlands“ seit 1935 – Eisen und Stahl – das Ringen um die Doggererze (458) 2. Neue Perspektiven: wieder Minette statt Doggererz! (487) 3. Siedlungspolitik – Teil 2 (491) 3a. Die Siedlung Bouser Höhe (507) 3b. Und Berlin? (509) 3c. Eroberung des Balkan? (509) 3d. „Die Gerste ist schön. Der Hafer ist eine Pleite.“ (512) 4. Mitarbeit im „Deutschen Museum“ (512)	
XI. Zwischenakte	536
1. Problem Antisemitismus (536) 2. Deutschland und die Welt aus Hermann Röchlings Sicht (555) 2a. „Europa“ (555) 2b. Rußland/Sowjetunion (560) 2c. Die „Vereinigten Staaten von Amerika“ (562) 2d. Großbritannien (567) 2e. Frankreich und die deutsch-französischen Beziehungen (570) 3. Die Familie – der Familienpatriarch (581) 3a. Vater Carl (581) 3b. Bruder Robert (584) 3c. Vater und Sohn (589) 3d. Und die weitere Familie? (596)	
XII. Der Zweite Weltkrieg	603
1. Vor Kriegsausbruch (603) 2. Die Evakuierung der Völklinger Hütte (605) 3. Engagement in Oberschlesien? – ein Intermezzo (614) 4. Neue Entwicklungen im Westen (620) 5. Ausweisung von Humbert und Maurice de Wendel (627) 6. Hüttenverwaltung in Meurthe-et-Moselle Süd (629) 7. „Germanisierung“ und „Eindeutschung“ (633) 8. Das Ringen um die Neuordnung des Wirtschaftsraumes Saar–Lothringen–Luxemburg (638) 9. Die Carls-hütte (658)	
XIII. „Reichsvereinigung Eisen“	661
1. Auf dem Weg zur „Reichsvereinigung Eisen“ (661) 2. Die „Reichsvereinigung Eisen“ und mehr – ein großes neues Arbeitsfeld (674) 3. Die „Reichsvereinigung Eisen“ im Alltagsgeschäft (684) 4. Auf Dienstreise (699) 5. Der Kampf „Europas“ gegen den Bolschewismus – verstärkter Arbeitseinsatz nötig! (701) 5a. „Das belgische Arbeitsproblem“ (702) 5b. „Nutzbarmachung der Menschenreserven in den besetzten Gebieten“ (704) 5c. Mehr „Fraueneinsatz“! (708) 5d. Und die „Ostarbeiter“? (709) 6. Französische Maschinen nach dem Osten! – Rückgabe der Hüttenwerke von Meurthe-et-Moselle Süd (710) 7. Werben für die deutsch-französische Zusammenarbeit bei Eisen und Stahl 1944 (716) 8. Das Ringen um fremde Patente (718) 9. Der Produktionsfaktor Arbeit – Fremdarbeiter – Zwangsarbeit (721)	

XIV. Die Völklinger Hütte im Krieg	730
1. Behandlung der Zwangsarbeiter und anderer – Hermann Röchlings Haltung (742) 2. „... notfalls bis zum Konzentrationslager“? (747) 3. Das Lager der französischen Kriegsgefangenen (750) 4. „Fremdarbeiter“-Einsatz in der Völklinger Hütte (752) 5. Disziplinargewalt (759) 6. Werkschutz (759) 7. Schnellgericht (763) 8. Das „Arbeitserziehungslager“ Etzenhofen (768) 9. Sterblichkeit (779)	
XV. Wetzlar, Diedenhofen und andere Hüttenwerke	782
1. Röchling-Buderus (782) 2. Carlshütte – das Ostarbeiterlager (782) 3. Und andere Hüttenwerke (786)	
XVI. Militär und Rüstungsindustrie	791
1. „Röchling-Granate“ (792) 2. Die „Hochdruckpumpe“ – eine Wunderwaffe? (794) 3. „Kriegsfertigung“ und Profit (797)	
XVII. Der Vorsitz der „Reichsvereinigung Eisen“ in Aktion	801
1. Frankreich (802) 1a. Präsident der Industrie- und Handelskammer (Wirtschaftskammer) Metz (806) 1b. Zwischen Kooperation und Widerstand – der Fall Stroh (807) 1c. Patenfirmen – Patenschaften (811) 2. Belgien – ein schwieriges Terrain (814) 3. Luxemburg (821) 4. Befreiung von verhafteten Personen (823) 5. Der siebzigste Geburtstag – ein Höhepunkt in Hermann Röchlings Leben? (828) 6. Ämterfülle (834) 7. Orden und Ehrenzeichen, Auszeichnungen, Ehrenämter (838) 8. Volkspädagogik? – „Der Völklinger Hüttenmann“ (840) 9. Rückzug aus Frankreich – Kriegsende (843)	
XVIII. Nachkriegszeit	853
1. Odyssee durch Haft und Verhöre (853) 2. Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit (859) 3. „Die Krösus-Motor Co. und die Ideal-Werke. Ein Weihnachtsmärchen 1946“ (871) 4. Prozeß in Sicht (874)	
XIX. Der zweite „Röchling-Prozeß“	886
1. Gesetzliche Grundlagen (892) 2. Anklage und Verteidigung (896) 2a. „Gedanken über Neuordnung der Wirtschaft“ (909) 3. Schluß der ersten Prozeßphase – Die Plädoyers von Anklage und Verteidigung (911) 4. Hermann Röchlings „Schlußwort“ (919) 5. Das erste Urteil (30.6.1948) (921) 6. Berufung und zweites Urteil (25.1.1949) (925) 7. Der Prozeß und die Öffentlichkeit (932)	

XX. Lebensabend	940
1. Religion – Kirche – Christentum (940) 2. Im Kriegsverbrechergefängnis (956) 3. Zwischen Wirtschaft und Politik – Das Ringen um Begnadigung (958) 4. Zwischenakt: Entnazifizierung (960) 5. Das Ringen um Begnadigung – Fortsetzung (962) 6. „Ich bin Ingenieur und nichts als Ingenieur“ – Hermann Röchling der Erfinder und Techniker (984) 7. Der achtzigste Geburtstag – letzte Lebensjahre (1003)	
XXI. Hermann Röchling im Urteil von Mit- und Nachwelt	1008
XXII. Quellen	1028
Zeittafel	1032
Abkürzungsverzeichnis	1038
Abbildungsverzeichnis	1043
Literaturverzeichnis	1047
Register	1066